

Herrn
Dr. Ulrich Steffen
Im Merzfeld 9

51467 Bergisch Gladbach

Fachbereich 1-103

Rathaus Stadtmitte
Konrad-Adenauer-Platz 1

Auskunft erteilt:
Christian Ruhe, Zimmer 34
Telefon: 02202 14-2237
Telefax: 02202 14-2300
E-mail: C.Ruhe@stadt-gl.de

04.10.2006

Ihre Anfrage in der Ratssitzung vom 31.08.2006 zu Pressemitteilungen bezüglich Tensiden im Trinkwasser

Sehr geehrter Herr Dr. Steffen,

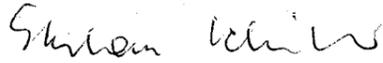
in der vergangenen Ratssitzung fragten Sie den Bürgermeister, ob es Untersuchungen zu den Pressemeldungen bezüglich Tensiden im Trinkwasser gebe.

Der Bürgermeister hat Sie in der Sitzung auf eine schriftliche Beantwortung verwiesen.

Wie bereits mitgeteilt ist die Trinkwasserversorgung per Konzessionsvertrag an die BELKAW übertragen worden. Mangels Zuständigkeit werden seitens der Stadt Bergisch Gladbach keine Trinkwasseruntersuchungen vorgenommen.

Der Bürgermeister hat daher die BELKAW mit Schreiben vom 12.09.2006 gebeten, Ihre Frage zu beantworten. Die Antwort der BELKAW liegt nun vor und ist diesem Schreiben als Anlage beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung


Stephan Schmickler

01.10.2006
EINGEGANGEN
1-103
02. Okt. 2006



BELKAW
Partner der
RheinEnergie

02. Okt. 2006
910

BELKAW, Postfach 20 02 20, 51432 Bergisch Gladbach

Herrn
Klaus Orth
Bürgermeister
Konrad-Adenauer-Platz 1

51439 Bergisch Gladbach

Bergische Licht-, Kraft- und Wasserwerke
(BELKAW) GmbH

Hermann-Löns-Straße 131-133
51469 Bergisch Gladbach

Internet: <http://www.belkaw.de>
E-Mail: r.buchholz@belkaw.de
Telefax: 0 22 02 / 16-414
Telefon: 0 22 02 / 16 - 0
Durchwahl: 0 22 02 / 16 - 454
Sachbearbeiter: Fr.Buchholz

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Tag
C. Ruhe, Zimmer 34		KD/Bu	28.09.2006

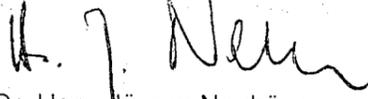
Anfrage eines Ratsmitglieds zu Pressemeldungen bezüglich Tensiden im Trinkwasser

Sehr geehrter Herr Orth,

ich nehme Bezug auf Ihr Schreiben vom 12.09.2006 und darf Ihnen in der Anlage die Antwort unserer Fachabteilung zukommen lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Bergische Licht-, Kraft- und
Wasserwerke (BELKAW) GmbH


Dr. Hans Jürgen Neuhäuser

Anlage

S. BELKAW
Bergisch Gladbach
27. Sep. 2006



BELKAW
Dr. Hans-Jürgen Neuhäuser
Hermann-Löns-Straße 131-133
51432 Bergisch Gladbach

WL/ks-b0921-1
Herr Dr. Karrenbrock
Telefon (02 21) 178-47 14
Telefax (02 21) 178-22 37
f.karrenbrock@rheinenergie.com

21. September 2006
Seite 2

21. September 2006

Im Rahmen unserer Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Rheinwasserwerke e.V. (ARW) haben wir dem TZW für dieses Forschungsvorhaben auch Uferfiltrat-, Grundwasser- und Trinkwasserproben aus Köln zur Verfügung gestellt. Die ermittelten PFT-Gehalte lagen im Spurenbereich weit unterhalb des Grenzwertes von 0,3 µg/l. Perfluorierte Tenside stellen daher für die Trinkwasserversorgung der RheinEnergie AG kein Problem dar.

Mit freundlichen Grüßen

ppa. Schröder
Schröder

i.V. Karrenbrock
Dr. Karrenbrock

Ihr Zeichen: KD/Bu vom 18.09.2006
Anfrage von Herrn Bürgermeister Orth, Bergisch Gladbach, zu Pressemeldungen bezüglich Tenside im Trinkwasser

Sehr geehrter Herr Dr. Neuhäuser,

im Mai diesen Jahres wurde durch Untersuchungen des Hygieneinstituts der Universität Bonn bekannt, dass die Ruhr, die Möhne und die Möhnetalsperre vergleichsweise hoch mit perfluorierten Tensiden (PFT) belastet sind. Auch in den aus diesen Oberflächenwässern gewonnenen Trinkwässern konnte PFT in Konzentrationen bis zu 0,5 µg/l nachgewiesen werden.

Das Umweltbundesamt hat nach Anhörung der Trinkwasserkommission inzwischen einen Grenzwert für PFT von 0,3 µg/l festgelegt, der als lebenslang gesundheitlich duldbar gilt. Einige Wasserwerke an der Ruhr setzen inzwischen Aktivkohlefilter ein, um diesen Grenzwert im Trinkwasser einzuhalten.

Nach derzeitigem Wissensstand ist die Ursache für die Gewässerkontamination in der Ausbringung eines PFT-belasteten Bioabfallgemischs auf landwirtschaftlichen Nutzflächen im Einzugsgebiet der oberen Möhne und Ruhr zu suchen. So weit bekannt, handelt es sich hierbei um ein lokales Ereignis, andere Fließgewässer sind von dieser Kontamination nicht betroffen. Auch im Rhein finden sich nur sehr geringe Konzentrationen an PFT.

Das Technologiezentrum Wasser (TZW) aus Karlsruhe untersucht seit 1 ½ Jahren in einem vom DVGW geförderten Forschungsvorhaben Rheinwasser, Rheinuferfiltrate und Trinkwasser aus Rheinwasserwerken auf PFT. Die beobachteten PFT-Gehalte waren wesentlich niedriger als an der Ruhr.

RheinEnergie AG
Parkgürtel 24
50823 Köln
Telefon (02 21) 178-0
Telefax (02 21) 178-33 22
www.rheinenergie.com
service@rheinenergie.com

Vorstand:
Dr. Rolf Martin Schmitz, Vorsitzender
Thomas Breuer
Wilfried Räßle
Volker Staufert
Bernhard Witschen
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Prof. Dr. Rolf Bietmann

Bankverbindungen:
Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98 Konto 4 002 952
Kreissparkasse Köln
BLZ 370 502 99 Konto 1 10
Postbank Köln
BLZ 371 111 11 Konto 19 25-500

Amtsgericht Köln HR B 37 306
USt.-IdNr. DE215409591
Öffentlicher Personennahverkehr hilft unsere Umwelt zu schützen.
Sie erreichen uns mit den KVB-Linien 5 und 13 an der Haltestelle Nußbaumer Straße oder mit der Linie 13 an der Haltestelle Escher Straße.